Franz Schubert: Sinfonie in h-Moll „Die Unvollendete“

Anton Bruckner: Symphonie Nr. 9

(WAB 109)

Bamberger Symphoniker
Leitung: Jonathan Nott

Schuberts unvollendete Sinfonie besteht aus zwei meisterhaft komponierten Sätzen, die der Öffentlichkeit erst lange nach dem Tod des Komponisten bekannt wurden. Die bis heute ungebrochene Popularität des Werkes – die Unvollendete gehört zu den meistgespielten Sinfonien überhaupt – ist nicht nur auf die ausdrucksstarke, souverän komponierte Musik zurückzuführen, sondern auch auf das Mysterium des Fragments.
Als Bruckner 1887 die 8. Symphonie vollendet hatte, begann er die Arbeit mit der „Neunten“. Wenn er die 8. Symphonie dem irdischen Herrscher, Kaiser Franz Josef, gewidmet hat, so widmete der Meister seine „Neunte“ dem lieben Gott. Die Uraufführung der 9. Symphonie fand sieben Jahre nach Bruckners Tod am 11.Februar 1903 in Wien statt.
Nach 2001 (damals mit der 3. Bruckner-Symphonie unter der Leitung des herausragenden Dirigenten Horst Stein, der im Jahr 2008 im Alter von 80 Jahren verstorben ist) freuen wir uns sehr auf ein erneutes Gastspiel der Bamberger Symphoniker in Ottobeuren; zum ersten Mal mit ihrem Chefdirigenten Jonathan Nott.

Seit Januar 2000 ist **Jonathan Nott** Chefdirigent der Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie. Bekannt für seine Offenheit gegenüber der Musik der Gegenwart und seine ambitionierten Programme, trat er mit großem Erfolg das künstlerische Erbe seiner Vorgänger am Pult des traditionsreichen Orchesters an. Für sein Wirken in der Domstadt erfährt der Brite national und international höchste Wertschätzung: 2011 erhielt er den Bayerischen Verdienstorden. Gemeinsam mit „seinem“ Orchester, den Bamberger Symphonikern, gastierte er in den vergangenen Jahren bei bedeutenden Musikfestivals. Seinen Vertrag hat er bis 2016 verlängert, schon jetzt kann er auf die zweitlängste Amtszeit in der Geschichte der Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie blicken.

Seit jeher genießen die **Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie** eine Ausnahmestellung in der Musikwelt. Über 6.500 Konzerte in mehr als 60 Ländern und über 500 Städten – dies ist die Bilanz der Bamberger Symphoniker, die damit als DAS deutsche Reiseorche-

ster gelten können. Stete Einladungen zu den bedeutenden Festivals und zu Tourneen im In- und Ausland, aber auch Auszeichnungen für die Einspielungen des Orchesters, darunter der MIDEM Classical Award, der Internationale Schallplattenpreis „Toblacher Komponierhäuschen“ oder der ECHO Klassik, belegen die Wertschätzung, die die Bamberger Symphoniker allerorten erfahren. Diese Wertschätzung ist auch und gerade der Verdienst der Chef- und Gastdirigenten, die in den vergangenen Jahrzehnten am Pult der Bamberger Symphoniker standen und das Orchester geprägt haben. Seit März 2006 ist Herbert Blomstedt Ehrendirigent in Bamberg.